

# Gold

Ihre vielversprechende Zukunft





Rolf Morrien

Der Depot-Optimierer erfolgreich seit 2002

# Der Depot-Optimierer

IHR AKTUELLER GELDANLAGE-DIENST FÜR BESSERE PERFORMANCE IN JEDER BÖRSENPHASE

## Inhalt:

### Gold gehört als Währungsalternative in jedes Depot

#### Aktie Royal Gold:

Hohe Gewinne bei steigendem Goldpreis . . . . . 3

#### ETC Euwax Gold:

Börsengehandeltes Gold . . . . . 3

## Impressum

Der Depot-Optimierer  
ISSN 1613-0162 © 2016 by GeVestor  
Financial Publishing Group  
Theodor-Heuss-Straße 2-4  
53177 Bonn  
Telefon +49 228 8205-180  
Telefax: +49 228 3696-480  
info@gevestor.de · www.gevestor.de  
**Bereichsvorstand:** Hans Joachim Oberhettinger  
**Chefredakteur:** Rolf Morrien (V.i.S.d.P.)  
GeVestor ist ein Unternehmensbereich der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Vorstand: Guido Ems, Helmut Graf, Frederik Palm  
USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165  
© Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG.  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Weitergabe und sonstige Reproduktionen nur mit Genehmigung des Verlags. Alle an der Erstellung der Ausgabe beteiligten Mitarbeiter und Redakteure unterliegen den strengen, der BAFIN vorliegenden, Compliance-Richtlinien des Verlags. Nur unter den darin gemachten Auflagen ist es diesen Personen erlaubt, die empfohlenen Werte selbst zu handeln.

## Gold und Gold-Aktien: Sicherheit und hohe Renditen für Ihr Depot

Während die Aktienmärkte weiterhin nervös bleiben und wir daher dieser Tage klassische Schaukelbörsen (rauf, runter, rauf) erleben, bleiben Edelmetalle auf der Überholspur.

So hat die Unsicherheit über die weltweite Konjunktorentwicklung die Nachfrage nach Gold nach oben getrieben. Von Januar bis März dieses Jahres wurden 1.290 Tonnen Gold nachgefragt. Das waren 21% mehr als noch im Jahr zuvor.

Auch börsengehandelte Gold-Indexfonds verzeichneten in den vergangenen Monaten nach den substantiellen Abflüssen der vorherigen 3 Jahre erstmals wieder Mittelzuflüsse. Das heißt: Es floss unterm Strich erstmals seit Jahren wieder mehr Geld in börsengehandelte Gold-Investments.

Die derzeitige Angebots- und Nachfragesituation verspricht gute Perspektiven für das Edelmetall. Denn: Die

Produktion macht aktuell rund 70% des Gesamtangebots aus und wird über Jahre sinken. So haben die Goldminengesellschaften ihre Investitionen seit dem Höchststand des Goldpreises im Jahr 2011 und dem folgenden Einbruch deutlich gesenkt.

Auch das Gold-Recycling, zum Beispiel durch Einschmelzen von Zahngold oder Schmuck, das immerhin mit 30% am Gesamtangebot beteiligt ist, ist seit 2010 rückläufig. Andererseits steigt das Interesse an Gold vor allem in China und Indien seit Jahren stark an.

### Gold mit einem Plus von mehr als 20% seit Dezember 2015

Seit einigen Monaten zeigen sich die guten Voraussetzungen für eine positive Goldpreisentwicklung dann auch am tatsächlichen Preis. Der Goldpreis legte von Anfang Dezember des vergangenen Jahres bis heute um mehr als 20% zu. Einen derart starken Anstieg innerhalb weniger Monate gab es seit Jahren nicht mehr.

Und es spricht vieles dafür, dass das erst der Anfang ist. Wann wir genau Goldpreise von 2.000 US-Dollar je Unze sehen werden, ist heute noch offen. Was ich jedoch weiß, ist, dass die Voraussetzungen für weiter steigende Goldpreise kaum besser sein könnten.

Denn: Ein wichtiges Argument aus der Vergangenheit gegen Gold ist aktuell nichts wert. Früher hieß es oft, dass Gold zwar sicher sei, aber keine Erträge abwerfe. Mit anderen Worten: Anleger, die Gold kauften, mehrten ihr Vermögen nur dann, wenn der Goldpreis stieg. Anleger, die auf Zinsen setzten, mehrten ihr Geld auch ohne steigenden Goldpreis indem sie fortlaufend Zinsen kassierten.

Das ist heute anders: Wenn Sie beispielsweise auf vermeintlich sichere deutsche Staatsanleihen setzen, zahlen Sie sogar Geld dafür, dass Sie der Bundesrepublik Deutschland Geld leihen. Sie sehen: Die Rahmenbedingungen haben sich grundlegend geändert.

### Goldpreis: Nach dem steilen Kursanstieg von 250 auf knapp 2.000 US-Dollar je Unze folgte die Korrektur



Charttechnisch ist das nicht ungewöhnlich: Erst explodiert ein Kurs, dann wird der halbe Gewinn in der Korrektur wieder ausgelöscht, bevor der nächste Anstieg erfolgt.

### Für Gold sprechen viele Gründe

Kommen wir jetzt zu weiteren Gründen, die derzeit dafür sprechen, in Gold zu investieren. Alexander Posthoff, Senior-Portfoliomanager des Anleihemanagers Bantleon, hat in der „Börsen-Zeitung“ einige Gründe zusammengefasst, die aus seiner Sicht für eine Investition in Gold sprechen.

Hier das Wichtigste im Überblick: Ein erstes wichtiges Argument für eine Investition in Gold ist die Tatsache, dass sich Gold im Gegensatz zu Papiergeld nicht beliebig vermehren lässt. Die von den Notenbanken ausgehende Geldschwemme treibt die Preise für verschiedene Anlageklassen nach oben und davon wird auch der Goldpreis beflügelt.

Weiterhin sprechen sowohl die demografische Entwicklung als auch die Diversifikation Ihres Vermögens für Gold. Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass Länder wie Russland und China ihre Goldbestände aufstocken. Neben Kleinanlegern kaufen auch große Investoren vermehrt Gold. Hintergrund ist oftmals der Versuch der Risikostreuung (auch Diversifikation genannt). Daneben sorgt eine wachsende Weltbevölkerung langfristig für eine steigende Nachfrage nach Gold, weil die Vorräte begrenzt sind.

Für Gold sprechen auch die schrittweise Abschaffung des Bargeldes und die drohende Einführung von Negativzinsen für Kleinanleger. Aktuell sorgen sich viele Anleger eher um den Werterhalt ihres Vermögens als um die Wertsteigerung desselbigen. Auch das sorgt dafür, dass Gold gefragt ist und der Goldpreis zukünftig weiter steigen wird.

### „In Gold we Trust“

Wenn Sie eine qualitativ hochwertige und gut verständliche Studie suchen, empfehle ich Ihnen die Studie „In Gold we Trust“ der beiden Analysten Ronald-Peter Stoeferle und Mark J. Valek. Die beiden Analysten sind „Goldbullen“ (Optimisten). Daher erstaunt es nicht, dass sie auf ein Goldpreisziel von 2.300 US-Dollar bis Mitte 2018 kommen (das entspricht in etwa einer Kurssteigerung von 70% vom heutigen Niveau aus).

Dennoch ist die Studie nicht einseitig bullish. Die Analysten begründen ihr Preisziel sehr ausführlich und nennen auch Alternativ-Szenarien, falls ihre Einschätzungen nicht eintreffen. Es werden also auch mögliche Preis-Risiken beleuchtet. Einige wichtige Punkte aus der Ende Juni frisch veröffentlichten Gold-Studie möchte ich Ihnen jetzt nennen:

### Der Schuldenberg als Schwachstelle des Währungssystems

Das ungedeckte Währungssystem führt seit Anfang der 70er-Jahre dazu, dass die globale Verschuldung stetig zunimmt. Die Unternehmensberatung McKinsey hat die Schuldenentwicklung analysiert: Vor 16 Jahren, im Jahr 2000, lag der globale Schuldenberg (Schulden der Staaten, Unternehmen, Privathaushalte) bei 87 Billionen US-Dollar. Vor Ausbruch der Immobilien- und Finanzkrise stieg dieser Wert im Jahr 2007 auf 142 Billionen US-Dollar. Nach dem Platzen der Blase hätte an sich eine Bereinigung und Entschuldung erfolgen müssen. Doch das Gegenteil ist eingetreten. Bis Ende 2014 stieg die globale Gesamtverschuldung auf 199 Billionen US-Dollar. Das

entspricht fast der dreifachen Weltwirtschaftsleistung. Niemand kann vorab sagen, wann diese globale Schuldenblase platzt. Vielleicht steigt der Schuldenberg vorher noch von 200 auf 300 Billionen US-Dollar. Sicher ist aber, dass der Trend nicht ewig hält. Irgendwann wird es nicht mehr genug Investoren geben, die die stetig steigende Neuverschuldung finanzieren.

Kommt es dann zu einem Vertrauensbruch, benötigen wir ein neues Währungssystem. Ungedeckte Währungen, die rein auf Zahlungsverprechen basieren, werden dann nicht mehr funktionieren. Ähnlich war es nach dem 2. Weltkrieg.

Damals wurde in Bretton Woods ein System mit Goldabdeckung festgelegt. Von 1945 bis zum Ende des Bretton-Woods-Systems im Jahr 1971 gab es eine Teilabdeckung der Dollar-Bestände durch Gold (25%). Dadurch wurde verhindert, dass immer mehr Dollar gedruckt wurden (wenn mehr Dollar gedruckt wurden, musste auch mehr Gold zur Absicherung beschafft werden).

Würde man das Bretton-Woods-System neu einführen und den US-Dollar mit einer 25%igen Goldabdeckung absichern, würde das den Goldpreis laut Berechnungen von Stoeferle/Valek auf 4.500 US-Dollar je Unze treiben. Als Gedankenspiel: Würden die Dollar-Bestände zu 100% mit Gold abgedeckt, würde der Goldpreis auf gut 18.000 US-Dollar je Unze explodieren. Ein solches Szenario halte ich jedoch für unwahrscheinlich. Selbst nach einem Zusammenbruch des Papierwährungssystems erwarte ich maximal einen Abdeckungsgrad von 25% und damit eine Wiederholung des Bretton-Woods-Systems.

### China als Goldkäufer

Es gibt starke Indizien dafür, dass der Goldpreis am Terminmarkt künstlich nach unten gedrückt wird, um so die Schwäche der Papierwährungen zu übertünchen. Die Frage ist jetzt, was diese Manipulation beenden kann. Der Auslöser wäre ein Engpass am physischen Markt. Wenn Engpässe bei der Lieferung von Goldbarren oder Münzen entstehen, wird offen ersichtlich, dass Preis und Nachfrage nicht zusammenpassen. Als ein möglicher Auslöser für einen solchen Engpass am physischen Goldmarkt gilt China. Offiziell schweigt China zu diesem Thema. In den Statistiken tauchen seit 2009 keine offiziellen Goldkäufe auf. Der Bestand soll bei nur 1.054 Tonnen liegen.

Zu einem ganz anderen Ergebnis kommt man, wenn man den Aussagen von Song Xin, Präsident der China Gold Association und Parteisekretär der Kommunistischen Partei, Vertrauen schenkt. Laut Song Xin plane China im ersten Schritt eine Aufstockung auf 4.000 Tonnen und längerfristig den Besitz von 8.500 Tonnen. Damit würde China sogar die USA als Gold-Besitzer Nr. 1 ablösen.

Der Aufbau soll mit einer Doppelstrategie erfolgen: Zum einen kauft China Gold offen am Markt, zum anderen sollen sich spezielle staatliche Fonds weltweit an Goldminen beteiligen und so neue Goldreserven abschöpfen. Wenn China diesen Plan zeitnah umsetzt, werden irgendwann Lücken im realen Goldhandel auftauchen. Genau dann wird die Preismanipulation fast unmöglich, da ein Mangel stets für Preissteigerungen sorgt.

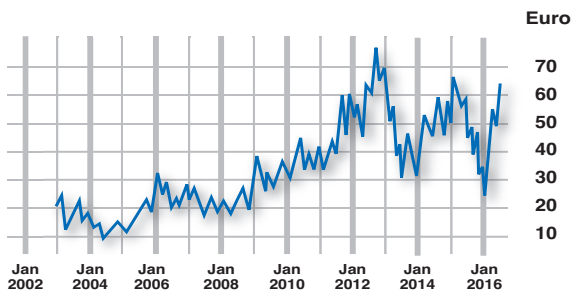
Nachdem Sie jetzt ausführlich erfahren haben, warum Sie in Gold investieren sollen, habe ich nun abschließend noch 2 passende Gold-Empfehlungen für Sie:



## Aktie Royal Gold

WKN: 885652, ISIN: US7802871084

Der Aktienkurs orientiert sich am Goldpreis. Vorteil für Aktionäre: Das Unternehmen schüttet Dividenden aus



Branche: Edelmetalle

Dividenden-Rendite: 1,43%

Börse: Nasdaq

**Chance:** Das Geschäftsmodell überzeugt mit hohen Gewinnen. Die regelmäßig steigenden Mittelzuflüsse ermöglichen auch Dividendenausschüttungen (seit 2001 jedes Jahr erhöht). Das nächste Kursziel liegt bei 100 USD. Depot-Anteil 3%.

**Aufwand:** Beobachten Sie, wie sich in den kommenden Jahren der Goldpreis entwickelt.

**Sicherheit:** Im Unterschied zu Minengesellschaften erreicht Royal Gold wesentlich früher die Gewinnschwelle und benötigt keine hohen Goldpreiszuwächse für Kurssteigerungen.

**Haltdauer:** Mittel- bis langfristiges Investment im Bereich Goldförderung.

### Royal Gold: Der große Goldgewinner

Das 1991 gegründete Unternehmen Royal Gold (RG) finanziert Minenprojekte in der Frühphase und erhält im Gegenzug nach Produktionsbeginn sehr günstig Gold (und andere Metalle). RG ist an 38 produzierenden Minen und an 24 Minen in der Entwicklungsphase beteiligt. Ein typischer Vertrag sieht vor, dass RG das Gold nach Produktionsstart der Mine für 20 bis 30% des aktuellen Goldpreises erhält. Diese günstige Kostenstruktur erklärt auch, warum RG den Goldpreisabsturz von 1.900 auf 1.100 US-Dollar relativ gut verkraftet hat, während reine Minengesellschaften, die oft Gesamtkosten von 1.000 US-Dollar + X haben, an der Börse 70 bis 90% an Wert verloren haben.

Im aktuellen Aufschwung zündet das RG-Geschäftsmodell wie eine Rakete: Im jüngsten Quartalsbericht lagen fast alle Kennzahlen zweistellig im Plus. Umsatz 93,5 Mio. USD (+26%), Goldförderung 79.000 Unzen (+30%) und operativer Gewinn (EBITDA) 69,3 Mio. USD (+20%). Das alles ermöglichte eine neue Rekord-Dividendenzahlung. Steigt der Goldpreis weiter, eröffnet das zusätzliche Kurs-Potenzial.

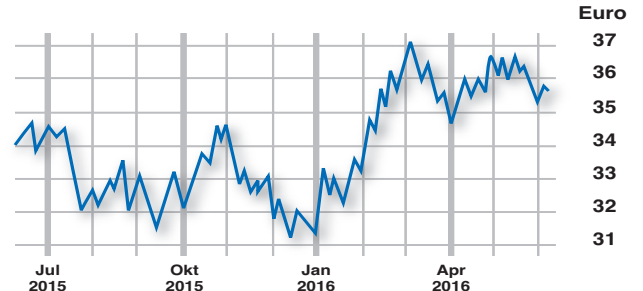
Mit der RG-Aktie können Sie daher relativ entspannt auf den weiteren Goldpreisanstieg setzen und kassieren zusätzlich stetig steigende Dividenden. Das nächste Kursziel der Aktie liegt bei 100 USD.



## ETC Euwax Gold

WKN: EWGOLD, ISIN: DE000EWGOLD1

Den Tiefpunkt bei gut 30 € hat der Gold-ETC deutlich überwunden und besitzt weiteres Steigerungspotenzial



Basis: 1 Gramm Gold

Emittent: Börse Stuttgart

Börse: Stuttgart

**Chance:** Der Kauf und Verkauf von Gold (Barren oder Münzen) ist mit hohen Transaktionskosten verbunden. Bei langfristigen Anlagen ist das kein Problem. Für flexible Haltezeiten bietet sich dagegen ein Gold-ETC an. Depot-Anteil 3%.

**Aufwand:** Die Berechnung ist einfach: 1 Gold-ETC = 1 Gramm Gold in Euro. Vorteile des Gold-ETC sind die relativ niedrigen Transaktionskosten und der schnelle Kauf/Verkauf über die Börse.

**Sicherheit:** Der ETC besitzt physische Goldbestände, die sich die Besitzer auch ausliefern lassen können.

**Haltdauer:** Aufgrund der niedrigen Kosten für jede Haltdauer geeignet (von kurz- bis langfristig).

### Euwax Gold: Einfach, schnell und günstig Gold handeln

Einen Teil Ihrer Goldreserven sollten Sie langfristig in physischer Form halten (Barren/Münzen), einen weiteren Teil können Sie einfach, schnell und günstig über die Börse handeln.

Der Euwax-Gold-ETC von der Börse Stuttgart verbrieft 1 Gramm Gold (umgerechnet in Euro). Ab einer Menge von 100 Gramm (= 100 Gold-ETCs) können Sie sich das Gold nach Hause liefern lassen. Die Auslieferung ist innerhalb Deutschlands kostenfrei.

Wichtiger Praxistipp für die Kauf- und Verkauforder: Die Wertpapierkennnummer (kurz WKN) von Euwax Gold sieht optisch sehr einfach aus: „EW“ für „Euwax“ und dann einfach die 4 Buchstaben „GOLD“ – zusammen „EWGOLD“. Doch das ist eine kleine Börsen-Falle: Der Buchstabe „O“ ist in einer WKN nicht erlaubt. Der Grund: Der Buchstabe „O“ kann zu leicht mit der Zahl „0“ verwechselt werden. Korrekt lautet daher die WKN: EWGOLD. An der vierten Position steht die Zahl „0“ und nicht der Buchstabe „O“.

Bei der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) müssen Sie das auch beachten. Die korrekte ISIN lautet: DE000EWGOLD1. An den Positionen 3, 4, 5 und 9 steht jeweils die Zahl „0“. Wenn Sie dagegen bei der WKN oder ISIN den Buchstaben „O“ eingeben, zeigt Ihnen die Ordermaske Ihrer Depot-Bank an: Wertpapier unbekannt.